



Ein kleiner Sonntagsgruß zum 7. Februar 2021

Liebe treue Gemeindeglieder,
ich hoffe, es geht euch auch zuhause immer noch gut! Nun haben wir uns nun schon seit ein paar Wochen nicht zum Gottesdienst getroffen. Darum möchte ich euch gerne einen kleinen Gruß zum Evangelium dieses Sonntags nach Hause schicken!

Lukas berichtet einmal von Jesus (Lukas 8):

Eine große Volksmenge versammelte sich um Jesus, und aus allen Orten strömten die Leute zu ihm. Da erzählte er ihnen ein Gleichnis:

„Ein Bauer ging aufs Feld, um seine Saat auszusäen.

♠ Während er die Körner auswarf, fiel ein Teil davon auf den Weg. Die Körner wurden zertreten, und die Vögel pickten sie auf.

♠ Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden. Die Körner gingen auf und vertrockneten schnell wieder, weil sie keine Feuchtigkeit hatten.

♠ Ein weiterer Teil fiel zwischen die Disteln. Die Disteln gingen mit auf und erstickten die junge Saat.

♠♠♠ Aber ein anderer Teil fiel auf guten Boden. Die Körner gingen auf und brachten hundertfachen Ertrag!“



Jesus macht uns Mut: Gott teilt seinen Segen überreich aus!

Wie ein Bauer, der beim Säen mit einem weiten Armschwung die Körner über das ganze Feld verstreut, so streut Gott seine

tröstende Botschaft voller Hoffnung und großzügig aus!

Natürlich geht da am Rand auch Manches nicht auf. Aber Gott freut sich schon auf den reichen Ertrag, den die Körner auf dem guten Land bringen werden!

In unserem Leben hat Gott auch schon so viel Gutes aufgehen lassen! Und sein Segen wird noch weiterhin Wunderbares für uns



bewirken. Denn die Kraft dazu liegt ja in der Saat selbst. Wir brauchen sie nur weiter aufgehen zu lassen und nicht am Wachsen hindern...

- Wie können wir also Gottes gutes Land bleiben?

Jesus erzählt ja im Gleichnis, wie das für uns gehen kann:

♣ Indem wir den Augenblick festhalten, wenn Gott mit uns redet, und ihn uns nicht gleich wieder entreißen lassen. Indem wir aufhorchen und den Moment nicht achtlos verstreichen lassen, wo wir Gottes gutes Wort hören und er uns gerade begegnet.

♣ Und wir können der Botschaft sogar Nahrung geben, einen Nährboden zum Wachsen: Wir tauschen uns aus über das Bibelwort für den Tag mit denen, die mit uns im Haus sind.

Oder wir teilen in der Lockdown-Zeit unsere Gedanken am Handy mit den Anderen...

♠ Vor allem bleibt es auch unsere Aufgabe, den Freiraum für Gott zu verteidigen. Das ist ein ständiger Kampf gegen die Aufgaben, die sich vordrängeln, und gegen die Ängste und Sorgen des Alltags. Aber Gottes Zuspruch an uns soll bei uns genügend Raum bekommen, um sich trotz aller Bedenken auch weiter entfalten zu können.

♠♠♠ Dann kann Gottes reicher Segen unser Leben prägen! Er kann sich entfalten und hundertfach Gutes bewirken!

So verwurzele Gott den Zuspruch seines Segens weiter tief in euren Herzen und lasse seine Freude in euch wachsen!

Alles Gute und ganz herzliche Grüße,

euer

Pfr. Ronald Henke

